

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.8 vom 12. Januar 2021**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2021-01-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2020.8](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2020.8)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.8 du 12 janvier 2021

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2020.8 del 12 gennaio 2021

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 12. Januar 2021

Mitwirkende

Dr. A. Pfeiderer (Vorsitz), Dr. med. R. von Aarburg, lic. iur. S. Bammatter-Glättli  
und Gerichtsschreiberin MLaw N. Marbot

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch B\_\_\_\_\_, [...]

Klägerin

C\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch D\_\_\_\_\_, [...]

Beklagte

Gegenstand

ZV.2020.8

Taggeldversicherung (VVG)

Klage gutgeheissen. Die Beklagte konnte den Gegenbeweis der Arbeitsfähigkeit nicht erbringen.

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeiderer MLaw N. Marbot

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.